
Vorsitz: Ungarn**610. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 5. Mai 2010

Beginn: 10.10 Uhr

Schluss: 10.55 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter Gy. Molnár3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Keine

Punkt 2 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

Vortrag von Dorijan Maršič, Direktor des Internationalen Treuhandfonds (ITF), zum Thema „Praktische Abwicklung von Projekten für Minenräumung und Kleinwaffen und leichte Waffen (SALW) als Teil der Stabilisierung in der Konfliktfolgezeit“:

Vorsitz, Direktor des Internationalen Treuhandfonds (FSC.DEL/44/10 OSCE+), Spanien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Türkei; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Norwegen; sowie mit Armenien, Georgien, Moldau und der Ukraine) (FSC.DEL/45/10), Aserbaidshan, Slowenien

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

(a) *Informationsaustausch über die nationale Umsetzung des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit:* Vorsitz(b) *Konferenz mit dem Titel „Europäische Sicherheit und Rüstungskontrolle“, vom 28. bis 30. April 2010 in Berlin:* Deutschland (Anhang)

- (c) *Stellenausschreibung für einen Fachmann für Kleinwaffen und leichte Waffen (SEC.VN/158/10):* FSK-Koordinator für Kleinwaffen und leichte Waffen (Vereinigtes Königreich) (FSC.DEL/46/10 OSCE+)
- (d) *Spende der Gruppe der OSZE-Militärberater:* Luxemburg
- (e) *Aktueller Stand des Mélange-Projekts in der Ukraine:* Beauftragter des Konfliktverhütungszentrums (FSC.GAL/54/10/Corr.1 Restr.)

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 12. Mai 2010, 10.00 Uhr im Neuen Saal

610. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 616, Punkt 3 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DEUTSCHLANDS**

Herr Vorsitzender,

die deutsche Delegation möchte die geschätzten Delegationen des FSK über eine sicherheitspolitische Konferenz mit dem Titel „Europäische Sicherheit und Rüstungskontrolle“ informieren.

Die Konferenz wurde durch das „George C. Marshall Center for Security Studies“ (GCMC), das eine amerikanisch-deutsche Einrichtung ist, in Zusammenarbeit mit dem deutschen Auswärtigen Amt durchgeführt. Die Konferenz fand in der vergangenen Woche vom 28. bis 30. April 2010 in Berlin statt.

Es handelt sich um einen seit 2003 jährlich stattfindenden, informellen Gedankenaustausch zu aktuellen sicherheitspolitischen Fragen, der sich vor allem an Entscheidungsträger aus Nicht-NATO- und Nicht-EU-Staaten richtet. In diesem Jahr haben Gäste aus 24 Staaten teilgenommen.

Die diesjährige Veranstaltung hat aus deutscher Sicht durch die vergleichsweise hochrangige Teilnahme (drei Vizeminister, zwei Abgeordnete) und die intensive Diskussion in den Arbeitsgruppen einmal mehr Folgendes aufgezeigt: Die Themen „Konventionelle Abrüstung“ und „Europäische Sicherheit“ sind nicht nur zurück auf der Tagesordnung. Ihre Diskussion kann in diesem Jahr unter Umständen auch weit vorangetrieben werden.

Die Ergebnisse des Austauschs der Berliner Veranstaltung können hoffentlich eine Inspiration für die Beratungen in den relevanten internationalen Foren und Gremien sein, insbesondere auch hier in der OSZE. Ausgewählte Konferenzbeiträge werden über die Homepage des GCMC (www.marshallcenter.org/mcpublicweb/) zur Verfügung gestellt werden.

Herr Vorsitzender, ich danke für die Aufmerksamkeit.